



Foto: alamy

## Eltern stärken

**Haben Jugendliche Probleme beim Übergang zwischen Schule und Beruf, finden die Eltern Information und Beratung bei Giuliana Lamberti vom Verein «Starke Eltern – Starke Jugend».**

Jedes Jahr brechen im Kanton Zürich 20 Prozent der Jugendlichen ihre Lehre ab. Hinzu kommen zahlreiche junge Frauen und Männer, die keine Lehrstelle oder nach dem 10. Schuljahr keine Anschlusslösung finden. Ohne Perspektive und verzweifelt sitzen sie zu Hause und wissen nicht mehr weiter.

Doch ratlos seien nicht nur sie, sondern auch ihre Eltern, sagt Giuliana Lamberti. Sie spricht aus Erfahrung: Vor 20 Jahren baute sie den «Job Shop/Info Shop» auf, ein Hilfsangebot für Jugendliche, denen der Übertritt von der Schule ins Berufsleben schwerfällt. Da stellte sie fest, dass es für Jugendliche zahlreiche Unterstützungsangebote gibt, die Eltern jedoch kaum eigene Ansprechpartner hatten. «Dabei sind die Eltern die wichtigsten Ansprechpersonen für Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf.» Die besorgten Anrufe der Eltern brachten sie auf die Idee, eine Anlaufstelle für Eltern zu gründen, deren Kinder beim Eintritt ins Berufsleben mit Schwierigkeiten konfrontiert sind.

2015 gründete sie den Trägerverein «Starke Eltern – Starke Jugend» (S.E.S.J.). Seit 2017 empfängt die Projektleiterin und Beraterin ihre Klienten mitten im Zürcher Kreis 4. Gefragt sind nicht nur

Lösungen nach dem Lehrstellenabbruch, sondern auch allgemeine Informationen zum schweizerischen Schul- und Bildungssystem. Die Eltern stammen aus allen Gesellschaftsschichten, ein Drittel trägt einen Schweizer, zwei Drittel einen ausländischen Pass. 250 Eltern-Beratungen hat Lamberti in den letzten zwölf Monaten durchgeführt und damit indirekt 130 Jugendliche unterstützt. Um zielführend arbeiten zu können, ist sie eng vernetzt mit Beratungsstellen wie der kirchlichen Fachstelle Kabel, Caritas oder dem Job Caddie. In fast allen Fällen konnte eine konkrete Lösung gefunden werden.

Das Angebot von S.E.S.J. ist bewusst niederschwellig. Die Beratungen sind kostenlos. Beraten wird in verschiedenen Sprachen, wo nötig mit Dolmetscher. Finanziert wird die Stelle von drei privaten Stiftungen und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Giuliana Lamberti ist stolz auf ihr Projekt: «Werden die Eltern gestärkt, öffnen sich für die Jugendlichen Türen.»

Den Eltern rät sie, ihr Kind sorgfältig auf die Berufswahl hinzuführen: «Viele Lehrstellen-Abbrüche könnten verhindert werden, wenn die Eltern nicht ihre eigenen Vorstellungen, sondern die Stärken und Wünsche des Kindes ins Zentrum stellen.»

Pia Stadler

**Verein «Starke Eltern – Starke Jugend»**  
S.E.S.J., Weberstrasse 21, Zürich  
044 242 27 27, info@sesj.ch, www.sesj.ch

### Tagung

## Wirtschaft profitiert von Familien

Zu ihrem 20-jährigen Bestehen lädt die Stiftung «Familie ist Zukunft» zum «Forum Wirtschaft trifft Familie» ein.

Hauptredner der Veranstaltung wird der deutsche Wirtschafts- und Sportpsychologe Joachim Lask sein. Er hat die Kompetenzen untersucht und beschrieben, die Eltern in der Familie entwickeln, und sensibilisiert Unternehmer dafür, diese einzusetzen und Eltern mehr Führungsverantwortung zuzutrauen. Unternehmen sollen Eltern nicht nur die nötige Flexibilität einräumen, sondern sie dürfen von den Kompetenzen profitieren, die diese ausserhalb des Unternehmens – in der Familie – erworben haben.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird anschliessend auf einem illustren Podium von Führungskräften diskutiert, die alle auch aus ihrer ganz persönlichen Erfahrung berichten können: Robert Heinzer (Victorinox), Johannes Läderach (Läderach AG) und Christiane Herre (Postfinance). Das Patronat des Forums hat Nationalratspräsident Dominique de Buman übernommen.

Die Schweizerische Stiftung für die Familie (SSF) will mit dieser Veranstaltung einen substanziellen Beitrag zur Vereinbarkeitsthematik leisten: «Die «neue Vereinbarkeit» hat erkannt, dass Familie einen erheblichen Mehrwert für die einzelnen Unternehmen und die Volkswirtschaft bedeutet. Stabile Beziehungen in Partnerschaft und Familie und die in der Familie erworbenen Kompetenzen stellen einen unmittelbaren Nutzen für die Wirtschaftsleistung eines Unternehmens dar.»

pd/bit

27. September 2018, 15.30 – 18.30 Uhr  
«Forum Wirtschaft trifft Familie»

Pfarreizentrum Liebfrauen  
Weinbergstrasse 36, Zürich  
Eintritt frei. Anmeldung und weitere Informationen unter:  
www.zukunft-familie.ch/forum